

Die Opernpartie

- Der Barbier von Sevilla -

0:00 / 7:18

 Während die meisten Besucher der Opernaufführung "Der Barbier von Sevilla" in Paris folgten, spielte 1858 das Schachgenie Paul Morphy (22.06.1837 - 10.07.1884) gegen zwei Adlige (Herzog Karl von Braunschweig und Graf Isoard de Vauvenargue), die sich gegenseitig bei ihren Zügen berieten, folgende Partie:

Weiß: Morphy	Schwarz: Die Adligen	
1. e4	1. e5	Eine klassische Eröffnung: Eine italienische Partie.
2. Sf3	2. d6	Schwarz wählt die Philidor-Verteidigung, eine solide, aber eher passive Antwort.
3. d4	3. Lg4	Schwarz macht einen ersten ungenauen Zug. Die sofortige Fesselung des Springers f3 kommt verfrüht. Normalerweise würde Schwarz zuerst den Bauern d5 entwickeln.
4. dxе5	4. Lxf3	Ein weiterer Fehler: Schwarz tauscht den aktiv entwickelten Läufer gegen einen der besten Springer von Weiß und erleichtert so die weitere Entwicklung von Weiß.
5. Dxf3	5. dxe5	Weiß hat nun eine offene d-Linie für seine Dame und Kontrolle über das Zentrum.
6. Lc4	6. Sf6	Schwarz entwickelt seinen Springer. Morphy nutzt diese Gelegenheit für einen entscheidenden Schritt.
7. Db3	7. De7	Ein brillanter Zug. Morphys Dame greift den schwachen Punkt f7 an und droht gleichzeitig dem ungedeckten Bauern auf b7. Dieser Zug zwingt Schwarz in die Defensive.
8. Sc3	8. c6	Schwarz sichert seinen d-Bauern.
9. Lg5	9. b5	Schwarz opfert einen Bauern, um Morphys Läufer anzugreifen. Aus strategischer Sicht ein schlechter Tausch, da er die Entwicklung von Weiß weiter beschleunigt.
10. Sxb5	10. cxb5	Ein starkes Opfer. Morphy gewinnt die Initiative, da er den schwarzen König aus der Deckung locken kann.
11. Lxb5+	11. Sbd7	Weiß hat die schwarze Königsstellung aufgerissen.
12. 0-0-0	12. Td8	Ein präziser Zug, der Morphys Turm schnell ins Spiel bringt. Er zeigt, wie man mit einer Rochade einen Angriff starten kann.
13. Txd7	13. Txd7	Td8 - Schwarz deckt den d-Bauern.
		Schwarz muss nehmen.

14. Td1		Der letzte Teil des Turmopfers. Morphy stellt seinen Turm auf d1 um auf die geöffnete d-Linie zu kommen und den Angriff zu vollenden.
	14. De6	Schwarz will die Königin tauschen, um den Angriff zu entschärfen.
15. Lxd7+		
	15. Sxd7	Schwarz entkommt dem Tausch und wähnt sich in Sicherheit.
16. Db8+		Ein entscheidender Zwischenzug. Morphy zwingt den König nach e8.
	16. Sxb8	Der einzige Zug.
17. Td8#	Matt!	Schachmatt! Der schwarze König ist von allen Seiten umgeben und kann nicht mehr entkommen. Es ist ein klassisches Mattbild mit dem Turm auf d8, das durch den Springer auf d7 gedeckt wird und den König blockiert.



Die Partie zeigt beispielhaft die Macht der Initiative und den Sinn des Figurenopers für eine starke Angriffsstellung. Lehrhaft auch die letzten Züge der Matt-Kombination.

Die Stellung nach Zug 16 von Morphy.

Letzte Änderung: 10.09.2025

Quellen:

Overtüre - Der Barbier von Sevilla:

<https://archive.org/details/barbiere-over-abbado-1978>

Schachpartie:

1.

https://de.wikipedia.org/wiki/Morphy_%E2%80%93_Karl_von_Braunschweig_und_Graf_Isoard,_Paris_1858 - oder:

2.

<https://de.chessbase.com/post/die-opernpartie-von-paul-morphy-michael-prusikin> -oder:

3.

<https://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1233404>

Freudenstädter- Marktplatz-Geschichten Abschnitt 10_4: Operpartie

[Zurück zur Übersicht](#)

Verantwortlich: © Volker Krafft



Besucher seit 10.09.2025:

Online: